

Siege für Lisicki und Pfizenmaier bei French Open

PARIS (dpa). Ein Damen-Doppelpack binnen fünf Minuten hat den deutschen Tennisprofis die ersten Erfolge bei den French Open beschert. Die Berlinerin Sabine Lisicki setzte sich am Sonntag mit 6:3, 6:4 gegen die Schwedin Sofia Arvidsson durch, kurz zuvor hatte sich Qualifikantin Dinah Pfizenmaier aus Bochum mit 7:5, 6:1 gegen die Luxemburgerin Mandy Minella wie im Vorjahr in die zweite Runde von Paris gespielt.

Für Benjamin Becker ist schon alles vorbei: Der Saarländer verlor 2:6, 4:6, 5:7 gegen den Franzosen Jérémy Chardy. Becker schied als erster der 17 gestarteten Deutschen aus und scheiterte auch im fünften Anlauf in Runde eins.

Die derzeit auf Rang 32 der Weltrangliste stehende Sabine Lisicki gewann auch den vierten Vergleich gegen Sofia Arvidsson und wiederholte ihren jüngsten glatten Erfolg vom Turnier in Madrid. Sobald sie gegen die 25 Plätze schlechter notierte Schwedin das Tempo anzog, war die Deutsche in der sogenannten Stierkampfarena in Roland Garros im Vorteil.

Allerdings streute sie auch viele Fehler ein. Am Ende musste die 23-Jährige hart um das Weiterkommen kämpfen. Gegen die Weltranglisten-71. Maria-Teresa Torro-Flor aus Spanien oder Qualifikantin Julia Glushko aus Israel winkt Lisicki nun der erstmalige Einzug in die Runde der letzten 32.

Das hatte Pfizenmaier im Vorjahr gegen die Weißrussin Victoria Asarenka nicht geschafft. Diesmal wartet entweder die Amerikanerin Venus Williams oder die Polin Urszula Radwanska. Nur in Paris ist es der 21-Jährigen bisher gelungen, über die erste Runde eines Grand-Slam-Turniers hinauszukommen. Gegen die rund 50 Plätze besser notierte Minella lag die 126. der Weltrangliste 0:2 zurück, machte dann aber mehr Druck und ließ sich auch von einer verspielten 5:2-Führung und drei vergebenen Satzballen nicht nervös machen.

Am zweiten Tag starten gleich neun Deutsche ins Turnier, darunter Daniel Brands gegen den spanischen Titelverteidiger Rafael Nadal.